



Landesinnung Kälte-Klimatechnik Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Länder übergreifenden Landesinnung fand sich am 30. April 2005 im Veranstaltungssaal des Tagungshotels der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe nur eine unterrepräsentative Anzahl von Mitgliedsbetrieben zusammen. Landesinnungsmeister Reiner Bertuleit, wie immer ein Realist: „Es wird immer schwieriger, die Leute zu motivieren, zu einer derartigen Veranstaltung zu kommen.“

Tags zuvor war ein wenig mehr Dynamik zu verzeichnen, denn viele Mitgliedsbetriebe trafen sich am Freitagnachmittag zum traditionellen Ausbildungstreffen, an dem auch die Fachlehrer der Berufsbildenden Schulen Springe mitwirkten, dabei anschließend auch zu einem zünftigen Bier und Abendessen, worauf dann auch für die meisten Betriebsinhaber eine Übernachtung im Tagungshotel folgte.

Im Bericht des Landesinnungsmeisters ging Reiner Bertuleit dann am Samstagvormittag auf die gegenwärtige Branchensituation in Deutschland

näher ein, wobei auch hier das bekannte Nord-Süd-Gefälle in der Leistungskraft der Kälteanlagenbauerbetriebe eine bestimmende Rolle spielt.

Bertuleit erinnerte zwar daran, dass es Strukturveränderungen in der Branche schon immer gegeben habe, aber das gegenwärtige Wirtschaftsleben, das doch zu 50 Prozent einen depressiven Einfluss auf die Geschäftsdynamik ausübt, lässt aus seiner Sicht doch die Wertung zu: die Branche hat an Dynamik verloren. Das liege unter anderem an der Zentralisierung im Einkaufsverhalten großer Lebensmittelketten und Filialbetriebe, die derzeit kaum noch in Deutschland, sondern verstärkt in den osteuropäischen Ländern investieren, aber auch aus einem verstärkt bemerkbaren Verdrängungswettbewerb innerhalb der Branche selbst.

„Das bedeutet“, so Bertuleit, „wer es schafft, gegen den Trend neue Kontakte zu schaffen und technologische Nischen für sich zu erschließen, dem winkt weiterhin eine respektable betriebliche Zukunft.“

Hierbei sei auch eine verstärkte Abgrenzung vom „Wettbewerb“ durch Fachkompetenz unabdingbar, wobei aber im Innungsbereich Niedersachsen/Sachsen-Anhalt noch keine gravierenden Veränderungen bei den Handwerksrolleneinträgen, ausgelöst durch die novellierte Handwerksordnung, bisher erkennbar seien.

Andererseits seien aber erhebliche Defizite in den Ausbildungsabschlüssen erkennbar - und hierzu musste der Landesinnungsmeister doch schon mal mahnend den Finger heben. Eine Lösung zur Verbesserung des Ausbildungsniveaus sei auch die Nutzung von freiwilligen überbetrieblichen Lehrgängen zur Festigung der handwerklichen Grundfertigkeiten, die jetzt die Landesinnung über die Norddeutsche Kälte-Fachschule verstärkt anbieten wird.

Eine weitere Erfordernis zur Anhebung des Ausbildungsniveaus sah Bertuleit auch darin, die Auszubildenden frühzeitig mit Wissen in englischer Fachkunde zu versehen. So sei auch vorgesehen, in die Gesellenprüfung zum Kälteanlagenbauer ein Fachenglisch-Paket einzubauen und dies erstmals in der Januar-Prüfung 2006 zu benoten.

Verstärkte Kenntnisse über „Klimatechnik“ seien auf allen Aus- und Fortbildungsebenen notwendig, entsprechende

Ausbildungs- und Lehrinhalte müssen notfalls auch abseits der offiziellen Rahmenlehrpläne vermittelt werden.

Die Innung ist nach wie vor sehr gut gestellt, das war aus der Vorlage der Jahresrechnung 2004 eindeutig abzuleiten; auch wenn hierbei die Rückzahlung eines größeren Betrages an geleisteten Fördermitteln aus einem vor zwei, drei Jahren durchgeführten Forschungsvorhabens wegen einer zuvor angeforderten „Überzahlung“ die Leistungsbilanz des Jahres 2004 negativ beeinflusste.

Als Vision „2010“ - hat nichts zu tun mit der parteipolitischen Agenda - strebt der Vorstand der Landesinnung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt eine Festigung der Mitgliederzahlen auf mehr als 100 an, gegenwärtig ist diese aus unterschiedlichen Gründen auf weniger als 90 abgesackt.

Vision 2010 bedeutet auch, dauerhaft über ein Kollegium von 5 Vollzeit-Lehrkräften zu verfügen und bis dahin auch als Innung total schuldenfrei zu sein. Zur Erläuterung: Alle Investitionen im Bereich der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe und für das Tagungshotel mit gegenwärtig 73500 Übernachtungen im NKF-Hotel erfolgten ohne staatliche Zuschüsse!

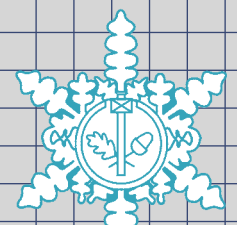
Schließlich bedeutet Vision 2010 dann, das Werkstattge-



Jahreshauptversammlung der Landesinnung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt am 30.4.2005 in Springe mit einer Branchenanalyse durch Landesinnungsmeister Reiner Bertuleit



Der Internetauftritt unter der sehr guten Adresse www.kaelte-klima-innung.de steht kurz davor ...



BIV

SCHLAGZEILEN

Informationen für den Kälteanlagenbauer

• **Wiederwahl BIM Specht als Vizepräsident VDKF**

Bundesinnungsmeister Walter F. Specht wurde von der Mitgliederversammlung des VDKF am 20. 5.2005 in Rostock mit großer Mehrheit als Vizepräsident des VDKF für die nächsten 4 Jahre wiedergewählt.

Als weiterer Vizepräsident wurde Reinhard Jeschkeit bestimmt.

• **Vorsteuerabzug bei Bewirtungskosten**

Die Regelung nach § 15, Abs. 1a Nr. 1 des UstG 1999, nach der der Vorsteuerabzug für betrieblich veranlasste Bewirtungskosten nur zu 80 % zulässig war, ist durch Urteil wegen Nichtvereinbarkeit mit dem EU-Recht aufgehoben und findet keine Anwendung mehr. Solche Aufwendungen berechtigen daher in vollem Umfang zum Vorsteuerabzug.

Weitere Infos über www.zdh.de oder *BIV-GS*, Tel. 0228/2498960

• **Personelle Verstärkung der Geschäftsstelle in Bonn**

Zur Verstärkung der Geschäftsstelle des Bundesinnungsverbands in Bonn, insbesondere zur Entlastung des Teilzeitgeschäftsführers C. Ockelmann, wurde, wie von den Gremien seit langem beschlossen, Jörg Lindemann zum 1.6.2005 eingestellt.

Jörg Lindemann ist Diplom-Wirtschaftsjurist (Dh), 37 Jahre alt und aufgrund seiner beruflichen Erfahrung vielseitig einsetzbar.

Jörg Lindemann erreichen Sie unter 0228-2498960

• **Weitere Werbemittel beim BIV**

Mit neuem Logo und Design bietet der BIV ab sofort an:

- Autoaufkleber, Durchmesser 100mm, Selbstklebend
 - Ansteck-Pins, Durchmesser 10mm
- jeweils zu Selbstkostenpreisen

Muster können in der Geschäftsstelle Bonn, Frau Koenig, Tel. 0228-2498960 angefordert werden.

• **DIN EN 378 „Kälteanlagen und Wärmepumpen“**

Wie schon mehrfach informiert, befindet sich die Überarbeitung der Version 2000 der DIN EN 378 in der Endphase, d. h. redaktionelle Korrekturen werden derzeit vorgenommen und eine europäische Endabstimmung muss noch erfolgen. Nach Abschluss dieser Maßnahmen kann mit einem Inkrafttreten der neuen DIN EN 378 Anfang 2006 gerechnet werden.

Weitere Informationen unter Tel. 0228-2498961, P. Bachmann.

• **VDI 3484 - Einheitliche „Betrieb von Kälteanlagen“**

Die VDI 3484 wird zu einer VDI 3484-1 MA-Einheitsschrift „Betrieb von Kälteanlagen“ schreiten

zünftig. Das VDI 3484-1 MA-Einheitsschrift wird hauptsächlich für die Betriebsanweisung von Kälteanlagen (unter Berücksichtigung der Anforderungen der verschiedenen Kältemittel) konzipiert, um die Betreiber über ihre umfangreichen Pflichten aufgrund der neuen Vorschriften (siehe Arbeitssicherheitsverordnung) zu informieren. Die VDI 3484-1 MA-Einheitsschrift wird dieses Einheitsschrift die Informationen Ihrer Kunden auf Basis der VDI 3484-1 MA-Einheitsschrift ermöglichen.

Anfragen können unter Tel. 0228-2498961, P. Bachmann

Komprimierte
Informationen zu:

- Verbandsfragen
- Recht
- Technik
- Normung
- Markt und Marketing

Sie wünschen ausführliche Informationen zu einer Thematik? Sie haben weitere Fachfragen?

Kontaktieren Sie Ihre BIV-Geschäftsstelle unter:

Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauhandwerks

Kaiser-Friedrich-Straße 7
53113 Bonn
Tel.: 0228-24989-60
Fax: 0228-24989-62

e-mail: info@biv-kaelte.de
www.biv-kaelte.de

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



... hierauf freut sich auch der Vorstand mit (v. l.) Jürgen Neumann, Geschäftsführer Günter Bietendorf, Landesinnungsmeister Reiner Bertuleit, Rainer Beck, Eckard Anderten, Rolf Brammer und Stefan Schwier

bäude der Norddeutschen Kälte-Fachschule zu erweitern und das Hotel in feste Rahmenverhältnisse zu setzen.

NKF-Schulleiter Norbert Ludwig berichtete über den Leistungsstand der Norddeutschen Kälte-Fachschule, wobei sich der Baustein-Meisterkurs mit zeitnaher Teilprüfung recht vorteilhaft entwickelt, denn nach 8 Teilnehmern im 1. Kurs nehmen jetzt schon 18 Teilnehmer den 2. Baustein-Meisterkurs in Anspruch.

Es sei aber auch notwendig, neue Konzepte und Alternativen im Bereich der Fortbildung zu entwickeln, „damit“, so Ludwig, „die Luft nicht dünner wird.“ Einen positiven Beitrag könnte hierbei die neue Fortbildungsmaßnahme „Montage- und Service-Techniker“ darstellen, die mittlere betriebliche Verantwortungsträger dauerhaft an den Betrieb binden kann. Nähere Angaben hierzu enthalten die Seiten 50 und 51 in dieser KK!

Neu ist auch der Internetauftritt der Landesinnung Kälte-Klimatechnik Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, der in Kürze unter der Adresse www.kaelteklima-innung.de erfolgen wird; eine Homepage-Bezeichnung, die erstaunlicherweise bisher noch zur Nutzung frei war.

Der Meisterprüfungsausschuss berichtete im Rahmen einer Gesamtstatistik darüber, dass seit Bestehen des Meister-

prüfungsausschusses (12. 8. 1993) nunmehr 179 Meisterprüfungen in Springe abgelegt wurden. Insgesamt haben nur 8 Prüflinge irgendwann aufgegeben und weitere 8 Prüflinge haben es auch im 3. und 4. Versuch nicht geschafft, diese Leistungsmesslatte zu überspringen. Statistisch gewertet bedeutet dies, dass knapp 92,5% aller Prüflinge den Meistertitel an der NKF in Springe erworben haben, sei es im ersten, zweiten oder dritten Versuchsanlauf.

„45 Dienstjahre“, so Studiendirektor Klaus Busold, habe ich nun erreicht, und die letzten 10 Jahre mit der Ausbildung von Kälteanlagenbauern hier an den Berufsbildenden Schulen, – „das waren meine schönsten!“ Wer so etwas sagt, der wird auch mit einer Träne im Auge aus seiner aktiven Tätigkeit nicht nur aus dem Schuldienst, sondern auch als stets Aktiver aus den Innungsreihen mit viel Beifall, Lob, Anerkennung, aber auch mit Präsenten verabschiedet; so durch Landesinnungsmeister Reiner Bertuleit mit einem Reisegutschein und der Anmerkung „Durch Ihre Hände sind rund 500 Kälteanlagenbauer gegangen“ und durch NKF-Verwaltungsleiterin Iris Bormann und Schulleiter Norbert Ludwig mit einem gepflanzten Blumenkasten für den Ruhestands-Balkon.

45 Dienstjahre als Berufsschullehrer auf dem geraden Buckel, davon die letzten 10 Jahre in der Ausbildung von Kälteanlagenbauern. „Das waren meine Schönsten“, meint Studiendirektor Klaus Busold, BBS Springe, und als Dank (nicht nur für das nette Eingeständnis) erhält er zum Übergang in den (Beamten)Ruhestand einen Reise-Gutschein der Innung und von den guten Schulgeistern der NKF, Frau Iris Bormann und Norbert Ludwig, einen bereits gepflanzten Blumenkasten für den Privatbalkon

Na ja, irgendwie hofft man doch, ihn als fitten Nachfünftundsechziger dennoch nicht aus dem Branchenaugen ganz

zu verlieren; so denkt sicherlich nicht nur mit einem herzlichen Glückauf

P. W.